

# Folgt auf die Grafiker-Schule ein Bistro?

**ALTSTADT** Der Kanton will die Liegenschaft Rössligasse 12 mittelfristig verkaufen. Der Stadtrat ist interessiert, die SP schmiedet bereits Pläne.

HUGO BISCHOF  
hugo.bischof@luzernerzeitung.ch

Er sei bereit, den Erwerb der Liegenschaft Rössligasse 12 «zu gegebener Zeit zu prüfen und gegebenenfalls entsprechende Verhandlungen aufzunehmen». Das schreibt Luzerns Stadtrat in seiner Antwort auf ein Postulat der SP/Juso. Diese setzt sich für eine weiterhin öffentliche Nutzung des Gebäudes ein, das sich an bester Lage mitten in der Luzerner Altstadt befindet. Zurzeit gehört die Liegenschaft dem Kanton Luzern, der hier die kantonale Fachklasse Grafik führt. Deren geplante Schliessung aus Spargründen stiess 2015 auf grossen Widerstand. Daraufhin beschloss der Kanton, die Schule für mindestens drei bis vier weitere Jahre an der Rössligasse 12 zu belassen. Danach soll sie aber eine neue Bleibe erhalten.

**«Der Innenhof muss weiterhin öffentlich zugänglich sein.»**

SIMON ROTH,  
SP/JUSO-GROSSSTADTRAT

## Erste Gespräche fanden statt

3000 Quadratmeter Nettogeschoßfläche hat die Liegenschaft Rössligasse 12. «Obwohl die Stadt mittelfristig keine Nutzungsbedürfnisse für diese Räume hat, besteht ein gewisses Interesse am Erwerb dieser Liegenschaft», hält der Stadtrat nun fest. «Nicht zuletzt aus strategischen Gründen, da die Rössligasse 12 unmittelbar an die im Eigentum der Stadt befindliche Rössligasse 14 angrenzt.» Erste Gespräche mit dem

Kanton über einen möglichen Kauf habe es im April gegeben. Dabei habe sich gezeigt, dass der Kanton «aus heutiger Sicht von einem Verkauf absieht». Das bestätigt Kantonsbaumeister Hans-Urs Baumann: «Die Mietflächen der erwähnten Liegenschaft werden weiterhin von der Fachklasse Grafik und weiteren Nutzern belegt – ein Verkauf steht somit nicht im Zentrum.»

An der langfristigen Strategie des Kantons, die Liegenschaft zu verkaufen, hat sich aber nichts geändert. Ein Verkauf würde öffentlich ausgeschrieben. Für die Stadt bestünde dann «selbstverständlich die Möglichkeit, ein Kaufangebot einzureichen», so der Stadtrat. Ob und wann die Rössligasse 12 in den Besitz der Stadt Luzern übergehen wird, ist also noch völlig offen.

## Künftige Nutzung noch offen

Unklar ist auch, wie das Gebäude nach dem Auszug der Fachklasse Grafik genutzt würde. «Konkrete Vorstellungen dazu haben wir noch nicht», bestätigt die Stadtluzerner Baudirektorin Manuela Jost auf Anfrage. «Der Nutzungszweck müsste vorgängig geklärt werden. Eine teilweise öffentliche Zugänglichkeit ist denkbar und erwünscht.» Grossstadtrat Simon Roth, der mit Max Bühler das SP/Juso-Postulat eingereicht hat, sagt dazu: «Im Erdgeschoss wäre beispielsweise ein Bistro denkbar. Wichtig ist

auch, dass der Innenhof der Liegenschaft weiterhin öffentlich zugänglich ist: In der Kapelle müssen kleine Veranstaltungen wie Kunstausstellungen oder Konzerte möglich sein. In den oberen Stockwerken wären auch Büros oder Ateliers möglich.»

Bühler freut sich, «dass der Stadtrat grundsätzlich bereit ist, einen Kauf der Liegenschaft zu prüfen». Stadträtin Manuela Jost sagt dazu: «Wir sind interessiert an einer aktiven Liegenschaftspolitik. Wir erhalten immer wieder Anfragen und prüfen, ob die betreffende Liegenschaft in unser Portefeuille passt.»

## Wie hoch ist der Kaufpreis?

bleibt die Frage des Kaufpreises. Weder von der Stadt noch vom Kanton gabs dazu gestern eine konkrete Zahl. Deren Höhe hängt nicht zuletzt davon ab, wie gross der Sanierungsbedarf bei der teilweise unter Denkmalschutz stehenden Liegenschaft ist. Kantonsbaumeister Baumann sagt dazu: «Aufgrund der bisher unklaren Situation mit der Weiterführung der Fachklasse Grafik sowie der bisherigen Objektstrategie ›Verkauf‹ haben wir den Gebäudeunterhalt reduziert.» Eine Sanierung der Liegenschaft dürfte in nächster Zukunft also nötig sein. Kaufangebote von anderen potenziellen Erwerbern dieser Liegenschaft gibt es gemäss Baumann zurzeit nicht.

Das Gebäude Rössligasse 12 stammt gemäss der Schriftenreihe «Die Kunstdenkmäler der Schweiz» von Adolf Reule aus der Zeit um 1570. Mehrere Luzerner Patrizierfamilien (von Moos, Pfyffer) wohnten hier. Um 1680 besass es der spanische Ambassador Carlo Cassate. Zeitweise diente es als Wohnsitz des päpstlichen Nuntius in Luzern. 1819 verkaufte es die Familie Mayr von Baldegg an den Staat Luzern, der darin einen Teil seiner Verwaltung unterbrachte.



Rössligasse 12, Luzern: Die hier einquartierte Fachklasse Grafik macht oft mit Plakataktionen auf sich aufmerksam.

Bild Pius Amrein

## ANZEIGE

Luzern wählt  
Manuela Jost

wieder in den Stadtrat

KOMITEE  
STADTRATS  
WAHLEN  
2016

**Manuela Jost gehört auf jede Liste! Sie ist die einzige Kandidatin mit Exekutiv-Erfahrung, Wirtschafts- und Sozialkompetenz.**

Über 130 Persönlichkeiten empfehlen Manuela Jost:

Achermann Hans Beat, pens. Berufs- und Laufbahnberater | Amendt Esther, dipl. Farbgestalterin | Auferbeck Sieber Birgit, Stiftungsratspräsidentin Luzerner Theater | Barmettler Andreas, Geomatikingenieur | Baume Louis, alt Grossstadtrat CVP | Bischof Marco, Betriebsökonom, Unternehmensberater | Birbaumer Mirco, Dozent HSLU | Birrer Alexa, dipl. Architektin ETH SIA | Birrer Sascha, dipl. Architekt ETH SIA | Bohlhalter Stephan, Prof. Dr. med., Neurologe | Brasser Martin, Weiterbildner | Brucker Urs, Gemeindepräsident Meggen, Kantonsrat | Bucher Andreas, lic.jur., Geschäftsführer | Bucher Nicole, Leiterin Administration / Organisation | Bucher Noëlle, Grossstadträtin Grüne | Bürgi Mathias, CEO Swiss Climate AG | Bürki Dominique, lic.phil, dipl. Logopädin | Buser Bettina, Leiterin Management Support | Criblez Dominique, Dr. med. Gastroenterologe | Däppeler Beat, Unternehmensberater | Derungs Reto, Dipl. Forsting, ETH, Raumplaner, Grossstadtrat CVP | Donzelli Pietro, Donzelli Management Walking | Durrer Tommy, Projektverantwortlicher | Ehrenzeller Silvia, Inhaberin und Geschäftsführerin Ehrenzeller AG | Ekberg Sabine, Unternehmerin | Fanaj Ylfete, Fraktionspräsidentin SP, Kantonsrätin | Felder Christoph Rupert, Student | Fischer Roland, Dozent Hochschule Luzern, Alt-Nationalrat | Flach Beat, Nationalrat, Jurist | Freimann Rudolf, Verwaltungsrat ewt Energie Wasser Luzern Holding AG | Fuchs Magdalena, Bildungsbeauftragte | Gallusser Erika, Bewegungspädagogin | Gassmann Stefan, Architekt | Geisser Albert, Unternehmer | Geissshüsler Niklaus, Organisationsberater | Gnekow Michael, Dr. iur., Rechtsanwalt, Notar | Gnekow Ursula | Göldi Marius, Projektleiter | Graber Michèle, Kantonsrätin, selbständig | Grüter Jules, Dr. med. | Grüter Nicole | Gut Jules, Grossstadtrat glp | Habegger Ueli, Dr., ehemaliger Denkmalpfleger Stadt Luzern, Dozent AHB | Häusermann Lukas, Head Marketing/Communications | Hobi André, Dr. oec. HSG, ehem. Personalchef Stadt Luzern | Hochstrasser Christian, Ökonom, Grossstadtrat Grüne | Horvath Sandor, Rechtsanwalt | Howald Simon, Business Analyst | Huser Claudia, Unternehmerin, Beratung im Gemeinwesen, glp Kantonsrätin | Imhof Mark, Dipl. Architekt FH SIA | Isenegger Peter, pens. Auslandskorrespondent | Käppeli-Capol Stephan | Klaus Hubert, Geograph | Kobler Bernhard, Verwaltungsratspräsident | Kopp Döös Barbara, Betriebsökonomin HWV | Kopp Laura, Grossstadträtin | Kreiber Claudia, Unternehmerin mit Modeboutique und Schneideratelier | Kreitiger Otmar, Rechtsanwalt | Kronenberg Andrea, GL-Assistenz | Kühnis Norbert, Unternehmensberater, Wirtschaftsprüfer | Kurzmeyer Annemarie | Kurzmeyer Franz, Alt-Stadtratpräsident | Laneve Fabrizio, Teamleiter Verkauf | Li Thierry, Kommunikationspezialist Politische Kommunikation | Lienert Brigitta, Kaufmännische Assistentin | Lüthi Stefan, Architekt, Bauökonom | Meier Daniel, dipl. Grafik Designer | Meier Ruedi, Alt-Stadtrat, Sozialdirektor | Meyer Jonas, Energie- und Umweltingenieur, Elektroinstallateur | Meyer Pascal, glp Einwohnerrat Kriens, Student Umweltingenieur | Mina Romano, Stadtführer | Moser Claudia, Wirtin | Müller Marco, Präsident Grüne Partei Stadt Luzern | Murer Beat, ehemaliger Grossstadtrat | Odermatt Samuel, Kantonsrat glp | Özvegyi Andras, Bauingenieur ETH, Fachbereichsleiter Bahnbau | Özvegyi Ruth, Sprachlehrerin | Palmer Louis, Solarpionier, Solartaxi | Peduzzi Iris, Stv. Geschäftsführerin | Peterer Sasvary Karin, M.A. Frühe Kindheit und Logopädin | Pfister Heidi, Dr. iur. Rechtsanwältin | Pfister Maggie, Kommunikationsberaterin | Pilotto Maria, wiss. Mitarbeiterin Kanton Luzern, SP Stadt Luzern | Portmann Lukas, Kommunikationsbeauftragter, Leiter Öffentlichkeitsarbeit Universität Luzern | Preuss Frank, selbständig | Reichenbach Beat, Geschäftsführer und Verleger Schlussgang | Risi Christoph, Eventfachmann | Rogger Susu, Leiterin Fachstelle für private Beistände Stadt Luzern, | Rösli Marianne, Lehrerin, Erwachsenenbildnerin, Kunsttherapeutin | Roth Simon, Vize-Präsident SP Stadt Luzern, Grossstadtrat | Rudolf van Spijk Rea, Gastgeberin in eigenem B&B | Säggerer Stefan, Grossstadtrat glp, Leiter Kulturförderung Kanton Luzern | Sasvary Tamas, Dr. med. Kinder- und Jugendpsychiater FMH | Scherrer Richard A., Unternehmer Coaching und Mediation | Schiltknecht Reto, Präsident Artclub Luzern | Schmid Mark, Präsident Mieterinnen- und Mieterverband Luzern | Schmidt Hugo, PR-Berater | Schmidt Sereina, Kommunikationsberaterin, Unternehmerin | Schnieper Werner, ehem. Stadtrat/Baudirektor | Schreier Angela, Juristin | Schwitzer Fridolin Br., Kapuzinerbruder Kloster Wesemlin 2009 - 2015 | Soldati Claudio, Präsident SP Stadt Luzern, Sozialarbeiter FH | Spitz Matthias, CEO Sola Switzerland AG | Stämmer-Horst Ursula, Stadträtin | Steffen Heidi, Rentnerin | Steinemann Brigitte, Keramikerin | Stricker Hans, Rechtsanwalt, Mediator SAV | Stricker Isabella, Bankfachfrau | Studer Urs W., Alt-Stadtratpräsident | Syfrig Marc, Architekt | Tognacca Sergio, Rentner, ehem. Zugführer SBB und Grossstadtrat | Tönz Marcella, Luzerne Festival Young | van der Heiden Nico, Fraktionschef SP, Juso im Grossen Stadtrat | van der Meijs Harry, Architekt, Präsident Baugenossenschaft Wohnwerk Luzern | van Spijk Piet, Dr. med. et. phil., Facharzt FMH für Allgemeine Innere Medizin und Philosophie | Vinatzer Theres, Dipl. Pflegefachfrau, Grossstadträtin SP | von Mandach Louis, Unternehmer | von Passavant Christina, Unternehmensberaterin | von Segesser Adrian, Dr. iur. et lic. rer. pol., Rechtsanwält/Notar, Verwaltungsrat ewt Energie Wasser Luzern Holding AG | Waldburger-Rauber Rosmarie, Dozentin, Treuhänderin | Walti Markus, Stadtentwickler | Wandeler Elisabeth, Verwaltungsrätin Viva Luzern | Wanner Hans P., Kaufmann | Wicki Roger, Betriebsökonom FH | Widmer Gisela, Autorin | Wiedemann Petra, Sachbearbeiterin | Wyrsch Judith, Grafikerin | Züsli Kurt, Dr. med. Gastroenterologe

## Ärger wegen Fahrplan

**ROTHENBURG** sam. Volle Busse und kein Sitzplatz: Für Pendler, die von Rothenburg nach Luzern fahren, ist das in Stosszeiten Alltag. Jeweils auf den Fahrplanwechsel wurde auf verbesserte Busverbindungen gehofft – vergebens (wir berichteten). Der Gemeinderat hat Verständnis für den Frust der Pendler und setzt sich immer wieder beim Verkehrsverbund Luzern (VVL) für ein «kunden- und bedürfnisorientiertes» Angebot ein. Unlängst forderte er erneut vom VVL «sofortige, kurzfristige Massnahmen zu den Hauptverkehrszeiten».

### Linien sollen gestrichen werden

Seit Montag sind die neuen Fahrpläne im Internet aufgeschaltet (www.ov-tag.ch/neu) und können bis 19. Juni kommentiert werden. Ein erster Blick zeigt: Für Rothenburg wird es nicht besser. Die Linie 13

Littau Bahnhof-Wahligen Nord wird ganz gestrichen. So auch die Linie 53. Mit der Linie 46 gibt es einen Ersatz für den Abschnitt Bahnhof Emmenbrücke, Rothenburg Dorf bis Wahligen Nord, der bisher durch die Linie 13 bedient wurde. Zurück von Wahligen Nord an den Seetalplatz führt die neue Linie 46. Und die Linie 52 erhält einen Frühkurs, der um 7.02 Uhr ab Beromünster bis Pilatusplatz fährt (Ausgabe von gestern).

Für die Linien 50 und 52 ist noch nicht das letzte Wort gesprochen, dieses wird laut VVL im Herbst fallen. Bereits jetzt handelt der Rothenburger Gemeinderat. Geschäftsführer Philipp Rölli: «Wir sind nach wie vor in engem Kontakt mit dem VVL und werden uns weiterhin für eine verbesserte Situation in den Hauptverkehrszeiten für die Bevölkerung von Rothenburg einsetzen. Busverbindungen bleiben ein hoch emotionales Thema und werden weiter diskutiert.»

## Steuern gehen runter

**MEIERSKAPPEL** red. Der Steuerfuss in Meierskappel wird für dieses Jahr von 2,25 auf 2,05 Einheiten gesenkt. Diesen Rabatt hat die Gemeindeversammlung am Montagabend beschlossen. Von den 126 anwesenden Stimmberechtigten stimmten 81 dem Antrag des Gemeinderats zu. Durch den Steuerrabatt entstehen Ausfälle von 320 000 Franken.

Der Gemeinderat hatte die befristete Steuersenkung aufgrund des Überschusses von 2015 beantragt. Die Rechnung 2015 schloss mit einem Plus von 1,7 Millionen Franken. Erwartet worden war ein Defizit von 322 000 Franken. Das bessere Ergebnis kam insbesondere durch einmalige Erträge zu Stande. So erhielt die Gemeinde 1 Million Franken aus den Grundstückgewinnsteuern. Einen Buchgewinn von 700 000 Franken erzielte aus dem Verkauf zweier Par-

zellen am Rütirain und dem Verkauf von Anteilscheinen an der Kabelfernsehnossenschaft. Ein Teil des Überschusses soll nun dazu verwendet werden, um den Steuerrabatt zu finanzieren. Die restlichen rund 1,4 Millionen Franken werden dem Eigenkapital zugewiesen.

### Defizit von 510 000 Franken

Durch den Steuerrabatt rechnet der Gemeinderat für 2016 mit einem Defizit von 510 000 Franken. Längerfristig stehen in Meierskappel grosse Investitionen an, wie der Gemeinderat in der Botschaft zur Gemeindeversammlung schreibt. Bis 2020 sind demnach Nettoinvestitionen in der Höhe von 8,1 Millionen Franken vorgesehen. Davon allein 4,5 Millionen Franken für das Gemeindezentrum und weitere 3,7 Millionen für Spezialfinanzierungen. Um die Investitionen zu finanzieren, will der Gemeinderat die Liegenschaft Dorfstrasse 2 verkaufen.